



AGROVET-STRICKHOF: Eröffnung ist Anfang September

Drei Partner und ein neuer Stall



Auslauf vor dem Kuhstall: Der neue, moderne Milchviehstall mit dem Shed-Dach. (Bild: zvg)

Im April wurden die Kuhherden vom Strickhof und von der ETH im neuen Stall von Agrovet-Strickhof in Lindau ZH vereint.

HANS SCHNEEBELI*

Im neuen Bildungs- und Forschungszentrum Agrovet-Strickhof arbeiten der Strickhof, die ETH Zürich und die Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich zusammen.

Reparaturbedürftige Ställe

Alle drei Organisationen hatten reparaturbedürftige und nicht mehr zeitgemässe Stallungen und Anlagen für die Tierhaltung. Auch bei den Forschungseinrichtungen bestand Investitionsbedarf. Es entstand die Überzeugung, dass Zusammenarbeit Vorteile auf verschiedensten Ebenen böte. Daraus ging Agrovet-Strickhof hervor.

Unter Agrovet-Strickhof erfolgt die gemeinsame Nutzung aller Anlagen für die Tierhaltung. Zu diesen Anlagen gehören die Stallungen des Strick-

hofs in Lindau ZH mit Milchviehstall, Jungvieh- und Maststall und Schweinestall sowie in

Wülflingen ZH die Mutterkuhhaltung. Auch die Forschungsstationen der ETH Walchwil ZG sowie die Alp Weissenstein, Bergün GR, gehören zu Agrovet-Strickhof. Sämtliche Anlagen für die Tierhaltung und die dazugehörigen Flächen werden durch den Ausbildungs- und Versuchsbetrieb des Strickhofs betrieben. Der Betrieb ist somit zusätzlich zuständig für rund 60 ha auf dem Zugerberg sowie für rund 150 Alpstösse am Albulapass.

Wissenstransfer an Ort

Über alle Stallungen betrachtet wird die maximal mögliche Anzahl Tiere gegenüber früher deutlich reduziert. Wissen aus der Praxis, angewandte Forschung und Grundlagenforschung finden nebeneinander ihre Bedeutung und Beachtung.

Dem Strickhof stehen einmalige Anlagen zur Verfügung für die Grundbildung, für die weiterführenden Lehrgänge sowie für Kurse und Weiterbildungen. Die Studiengänge von ETH und Vetsuisse schätzen den Vorteil, die Ausbildung am Tier intensivieren zu können. Von Bedeutung ist, dass Erfahrungen in praxisähnlichen Umständen gesammelt werden können.

Der Autor arbeitet am Strickhof.

OFFENE TÜREN

An den Tagen der offenen Tür vom 2. und 3. September in Lindau ZH werden unter anderem technische Details der Stallungen erklärt und Beispiele von Forschungsfragen vorgestellt. *hs*